

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen,

sowie

Inserate und litterarische Anzeigen.

Stellen-Ausschreibung.

Beim eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum sind zwei neugeschaffene **Ingenieurstellen** zu besetzen.

Bewerber haben sich bis zum **20. Januar 1898** bei der unterzeichneten Amtsstelle anzumelden.

Erfordernisse sind: *tüchtige mechanisch-technische Bildung und genügende Kenntnis der deutschen und französischen Sprache. Kenntnis des Italienischen ist erwünscht.*

Die gesetzliche Besoldung beträgt Fr. 4000—5500 für Ingenieur I. Klasse und Fr. 3500—4500 für Ingenieur II. Klasse.

Die Bewerber für die am 6. Dezember 1897 ausgeschriebene Stelle werden ohne weiteres als auch für diese Ausschreibung angemeldet betrachtet.

Bern, den 4. Januar 1898.

Eldg. Justiz- und Polizeidepartement,
Amt für geistiges Eigentum.

Stellen-Ausschreibung.

Die im Laufe dieses Jahres in Erledigung kommenden und allfällig neu zu kreierenden **Gehülfenstellen II. Klasse bei der eidgenössischen Zollverwaltung** werden hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Verlangt wird *tüchtige allgemeine Bildung, geläufige schöne Handschrift, Gewandtheit im Rechnen, Kenntnis mindestens zweier schweizerischer Landessprachen, körperliche Tauglichkeit und guter Leumund. Den Vorzug erhalten solche Bewerber, welche höhere Mittelschulen (Gymnasien, Industrieschulen etc.) besucht haben, oder deren bisherige Bethätigung auf merkantilen Gebieten sie für den Zolldienst als besonders geeignet erscheinen läßt.*

Es können nur solche Bewerber berücksichtigt werden, welche das handlungsfähige Alter erreicht, jedoch das 30. Altersjahr noch nicht überschritten und, wenn militärpflichtig, wenigstens die Rekrutenschule absolviert haben.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung in wenigstens zwei Landessprachen abgefaßt einzureichen und auf Verlangen eine Prüfung zu bestehen, um sich über den geforderten Bildungsgrad auszuweisen.

Die Anstellung erfolgt vorerst probeweise auf 6 Monate mit Fr. 140 monatlicher Besoldung. Nach Absolvierung der Probezeit kann definitive Wahl durch den Bundesrat erfolgen, vorausgesetzt, daß Leistungen und Verhalten in jeder Hinsicht befriedigt haben, und daß nicht sonstige Gründe der Wahl entgegenstehen. Die Zollverwaltung behält sich jedoch ausdrücklich vor, probeweise angestellte Bewerber während oder nach Ablauf der Probezeit zu entlassen, wenn aus irgend einem Grunde die Eignung für den Zolldienst als nicht unbedingt vorhanden erachtet wird.

Der Anfangsgehalt bei definitiver Anstellung als Zollgehülfe II. Klasse beträgt nach dem neuen Besoldungsgesetz Fr. 2000, mit gesetzlichem Maximum von Fr. 3500.

Anmeldungen von Schweizerbürgern in Begleit der nötigen Fähigkeitsausweise, eines Leumunds- und eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses werden von der unterzeichneten Stelle entgegengenommen.

Bern, den 3. Januar 1898.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Stelle-Ausschreibung.

Beim eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum ist eine neugeschaffene Kanzlistenstelle zu besetzen.

Bewerber haben sich bis zum 20. Januar 1898 bei der unterzeichneten Amtsstelle anzumelden.

Erfordernisse sind: genügende Kenntnis der deutschen und französischen Sprache und eine schöne geläufige Handschrift.

Die gesetzliche Besoldung beträgt Fr. 2000—3500.

Bern, den 4. Januar 1898.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement,
Amt für geistiges Eigentum.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Verputz-, Gipser-, Maler- und Pflastererarbeiten, sowie die Lieferung von Holzklötzchen zu Pflästerungen und der Holzrollladen für die eidgenössische Konstruktionswerkstätte in Thun werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidgenössischen Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind der unterzeichneten Verwaltung verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Konstruktionswerkstätte Thun“ bis und mit dem **29. Januar** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 18. Januar 1898.

Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Schreiner- und Glaserarbeiten** für das **Militärverwaltungsgebäude** und das **Beamtenwohnhaus in Andermatt** werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Direktion der eidg. Bauten in Bern (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 97), sowie den 18. und 19. Januar auch im Postgebäude in Luzern (Zimmer Nr. 32) zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind der unterzeichneten Stelle verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Bauarbeiten in Andermatt“ bis und mit dem **24. Januar** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 12. Januar 1898.

Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Schreiner-, Glaser- und Parkettarbeiten** für das **Postgebäude in Frauenfeld** werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind vom 17. bis 22. Januar im Baubureau des Postgebäudes in Frauenfeld zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind der unterzeichneten Verwaltung verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Postgebäude Frauenfeld“ bis und mit dem **26. Januar** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 13. Januar 1898.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Lieferung der **schmiedeisernen Träger, Ständer und der Gußplatten** für das **Gebäude des mechanisch-technischen Laboratoriums der eidg. Schulanstalten in Zürich** wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind im Bureau der Bauleitung, Polytechnikum, Zimmer Nr. 18 b, zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind der unterzeichneten Verwaltung verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für mechanisch-technisches Laboratorium Zürich“ bis und mit dem **29. Januar** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 7. Januar 1898.

Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Über die Lieferung der Steinhauerarbeiten für die obern Stockwerke des Postgebäudes in Freiburg wird nochmals Konkurrenz eröffnet.

Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Direktion der eidg. Bauten, Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 127, zur Einsicht aufgelegt.

Offerten sind der unterzeichneten Verwaltung verschlossen und unter der Aufschrift: „Angebot für Hausteinlieferung Postgebäude Freiburg“ bis und mit dem **26. Januar** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 7. Januar 1898.

Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung.

Für die Militärschulen und -kurse auf dem Waffenplatze Yverdon werden für das Jahr 1898 die Lieferungen von **Brot, Fleisch, Hafer, Heu und Stroh** zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Die bezüglichlichen Vertragsbestimmungen sind bei Herrn Verwalter Major Augsburg in Yverdon, sowie bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsichtnahme aufgelegt. Vereinigungen von mehr als zwei Bewerbern zur Eingabe für eine Lieferung sind unzulässig. Jeder Konkurrent hat zwei Bürgen zu bezeichnen und für sich und diese letztern gemeinderätliche Habhaftigkeitsbescheinigungen dem Angebote beizulegen.

Die Offerten (für Brot und Fleisch per Portion, für Hafer, Heu und Stroh per 100 kg. berechnet, für Hafer außerdem mit Muster begleitet) sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Brot, Fleisch oder Fourage“ bis zum **22. Januar 1898** der unterzeichneten Amtsstelle franko einzusenden.

Bern, den 7. Januar 1898.

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- | | | |
|---|---|--|
| 1) Posthalter und Briefträger in Vaulion (Waadt). | } | Anmeldung bis zum 1. Februar 1898 bei der Kreispostdirektion Lausanne. |
| 2) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Crissier (Waadt). | | |
| 3) Bureaudiener beim Hauptpostbureau Zürich. | } | Anmeldung bis zum 1. Februar 1898 bei der Kreispostdirektion Zürich. |
| 4) Briefträger in Zollikon (Zürich). | | |
| 5) Briefträger in Mönchaldorf (Zürich). | | |
| 6) Postablagehalter und Briefträger in Widnau (St. Gallen). | } | Anmeldung bis zum 1. Februar 1898 bei der Kreispostdirektion St. Gallen. |
| 7) Briefträger in Mitlödi (Glarus). | | |
| 8) Telegraphist und Telephonist in Illnau (Zürich). Jahresgehalt Fr. 240, nebst Depeschenprovision für den Telegraphendienst und Fr. 200 für den Telephondienst. Anmeldung bis zum 29. Januar 1898 bei der Telegrapheninspektion in Zürich. | | |
| 9) Telegraphist in Neuhausen (Schaffhausen). Jahresgehalt Fr. 400, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 29. Januar 1898 bei der Telegrapheninspektion in Zürich. | | |
| 10) Telegraphist in Winterthur. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. Juli 1897. Anmeldung bis zum 29. Januar 1898 bei der Telegrapheninspektion in Zürich. | | |
| 11) Telegraphist in St. Peter (Graubünden). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 29. Januar 1898 bei der Telegrapheninspektion in Chur. | | |

-
- 1) Kreispostkassier in Genf. Anmeldung bis zum 25. Januar 1898 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 - 2) Posthalter in Combremont-le-Grand (Waadt). Anmeldung bis zum 25. Januar 1898 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 - 3) Briefträger, Bureaudiener und Packer in Olten. Anmeldung bis zum 25. Januar 1898 bei der Kreispostdirektion in Basel.

- | | |
|---|--|
| 4) Postpacker und Lampenbesorger
beim Hauptpostbureau in Luzern. | } Anmeldung bis zum 25. Jan.
1898 bei der Kreispostdirektion in
Luzern. |
| 5) Postablagehalter, Briefträger und
Bote im Vordergraben (Luzern). | |
| 6) Postpacker in Zug. | } Anmeldung bis zum 25. Jan.
1898 bei der Kreispostdirektion in
Zürich. |
| 7) Postablagehalter, Briefträger und
Bote in Schmidshof (Thurgau). | |
| 8) Postablagehalter, Briefträger und
Bote in Waltalingen (Zürich). | |
| 9) Postcommis in Buchs-Bahnhof (St. Gallen). | Anmeldung bis zum 25. Ja-
nuar 1898 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen. |
| 10) Telegraphist und Telephonist in Echallens (Waadt). Jahresgehalt
Fr. 240, nebst Depeschenprovision für den Telegraphendienst und
Fr. 580 für den Telephondienst. Anmeldung bis zum 22. Januar 1898
bei der Telegrapheninspektion in Lausanne. | |
| 11) Telegraphist und Telephonist in Monthey (Wallis). Jahresgehalt
Fr. 360, nebst Depeschenprovision für den Telegraphendienst und
Fr. 220 für den Telephondienst. Anmeldung bis zum 22. Januar 1898
bei der Telegrapheninspektion in Lausanne. | |
| 12) Telegraphist in Combremont-le-Grand (Waadt). Jahresgehalt Fr. 200,
nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 22. Januar 1898 bei der
Telegrapheninspektion in Lausanne. | |
| 13) Telephonchef in Schaffhausen. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom
2. Juli 1897. Anmeldung bis zum 22. Januar 1898 bei der Telegraphen-
direktion in Bern. | |



Publikationsorgan

für das

Transport- und Tarifwesen

der

Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen

auf dem

Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

N^o 3.

Bern, den 19. Januar 1898.

I. Allgemeines.

41. (^{3/98}) Umrechnung der österreichischen Gulden- in Frankenwährung.

Laut Mitteilung der Verwaltung der Vereinigten Schweizerbahnen ist das Wertverhältnis der *österreichischen Guldenwährung zur Frankenwährung* für die österreichisch-schweizerischen Grenzstationen vom 11. Januar 1898 an bis auf weiteres festgesetzt worden zu:

1 fl. österr. W. = 2,1030 Franken.

42. (^{3/98}) Umrechnung der deutschen Mark- in Frankenwährung.

Laut Mitteilung der Verwaltung der schweiz. Nordostbahn und der Generaldirektion der großherzoglich badischen Staatseisenbahnen ist das Wertverhältnis der *deutschen Markwährung zur Frankenwährung* und umgekehrt für die deutsch-schweizerischen Grenzstationen und die Stationen der badischen Staatseisenbahnen auf Schweizergebiet vom 17. Januar 1898 an bis auf weiteres wie folgt festgesetzt worden:

1 Mark = 124,38 Centimes.
1 Franken = 80,4 Pfennig.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

43. (^{3/98}) *Personen- und Gepäcktarif N O B und Bötzberrgbahn — Seethalbahn, vom 10. August 1897. Nachtrag I.*

Mit 1. Februar 1898 tritt zum obgenannten Tarif ein Nachtrag I in Kraft, enthaltend Berichtigungen, Änderungen und Ergänzungen zum Haupttarif.

Hochdorf, den 18. Januar 1898.

Direktion der Schweiz. Seethalbahn.

44. (^{3/98}) *Personentarif E B — N O B, vom 1. Januar 1896. Nachtrag II zu demselben.*

Mit dem 1. Februar 1898 tritt zu obigem Tarif ein Nachtrag II in Kraft, enthaltend eine Änderung in der Routenvorschrift für den Verkehr mit Glarus, sowie einige neue Relationen im Verkehr mit den Stationen Baar, Horgen-Oberdorf und Sihlbrugg.

Burgdorf, den 18. Januar 1898.

Direktion der Emmenthalbahn.

45. (^{3/98}) *Distanzenzeiger N O B, Bötzberrgbahn, V S B etc. — J S etc., J N, E B, L H B, H W B, T S B etc., vom 1. Juli 1897. Nachtrag I.*

Mit 1. Februar 1898 tritt zu obgenanntem Distanzenzeiger ein Nachtrag I in Kraft.

Zürich, den 18. Januar 1898.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

46. (^{3/98}) *Österreichisch-schweizerischer Personen- und Gepäcktarif vom 1. Februar 1897. Nachtrag I.*

Mit 1. Februar 1898 tritt zu obigem Tarif ein Nachtrag I in Kraft.

Zürich, den 18. Januar 1898.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

47. (³/₉₈) *Provisorischer Gütertarif G B — N O B, Sihlthalbahn, T T B, V S B und R H B. Nachtrag.*

Am 1. Februar 1898 tritt ein Nachtrag zum obigen Tarif in Kraft, welcher Taxen für unsere neuen Stationen Küßnacht (Schwyz), Meggen und Walchswyl enthält.

Derselbe kann vom 25. Januar 1898 an bei unserm kommerziellen Bureau oder durch diesseitige Stationen bezogen werden.

Dieser Nachtrag tritt am 1. Juni 1898 wieder außer Kraft.

Luzern, den 18. Januar 1898.

Direktion der Gotthardbahn.

48. (³/₉₈) *Ausnahmetarif für Steine etc. Central- und Westschweiz — Gotthardbahn. Neuausgabe.*

Mit 1. Februar 1898 tritt eine Neuausgabe des obgenannten Ausnahmetarifes in Kraft, wodurch diejenige vom 1. September 1891 nebst Nachträgen aufgehoben und ersetzt wird.

Basel, den 15. Januar 1898.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

49. (³/₉₈) *Gütertarif J S, B R und R V T — S T B, vom 1. Februar 1891. Nachtrag IV.*

Am 1. Februar 1898 tritt zum obgenannten Gütertarif der Nachtrag IV in Kraft, enthaltend verschiedene Distanz- und Taxänderungen.

Bern, den 13. Januar 1898.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

50. (³/₉₈) *Österreichisch-ungarisch-schweizerische Gütertarife. Gemeinschaftliche Hefte A bis D.*

Mit 1. Februar 1898 treten im österreichisch-ungarisch-schweizerischen Güterverkehr die gemeinschaftlichen Tarifhefte A (Verkehr mit Österreich), B (Verkehr mit Ungarn), C (Verkehr mit Böhmen und Mähren), D (Verkehr mit Galizien etc.) in Kraft. Diese Hefte enthalten die Lieferfristtabellen, die Kilometerzeiger und das alphabetische Verzeichnis der in den Verband aufgenommenen Stationen.

Zürich, den 14. Januar 1898.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

51. (^{3/98}) *Österreichisch-ungarisch-schweizerischer Güterverkehr.
Einführung der neuen Getreidetarife, Teil III, Hefte 1—4.*

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung unter Ziffer 740 im Publikationsorgan Nr. 37 vom 15. September 1897 bringen wir zur Kenntnis, daß die neuen Ausnahmetarife für Getreide etc. im österreichisch-ungarisch-schweizerischen Verkehr, Teil III, Hefte 1—4, auf 1. Februar 1898 zur Einführung gelangen.

Zürich, den 14. Januar 1898.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

52. (^{3/98}) *Ausnahmetarif für Obst Ungarn — Schweiz. Nachtrag I.*

Mit 1. Februar 1898 tritt zum Ausnahmetarif für getrocknetes Obst aus Ungarn nach der Schweiz vom 1. November 1896 ein Nachtrag I in Kraft. Derselbe enthält einige Taxänderungen, eine Erweiterung des Anhanges durch Aufnahme von Frachtsätzen für bosnisch-herzegowinische Stationen und einige Ergänzungen.

Zürich, den 11. Januar 1898.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

53. (^{3/98}) *Südösterreichisch-ungarisch-deutscher Güterverkehr.
Kündigung von Taxen.*

Die im Tarif für den südösterreichisch-ungarisch-deutschen Güterverkehr vom 1. Dezember 1888 und in dessen Nachträgen enthaltenen Taxen unserer Stationen Basel, Schaffhausen, Singen und Konstanz treten auf den 20. April 1898 außer Kraft. Über deren Ersetzung erfolgt später besondere Publikation.

Zürich, den 13. Januar 1898.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

54. (^{3/98}) *Teil II, Heft II F, der südwestdeutsch-schweizerischen
Gütertarife. Nachtrag I.*

Mit 10. Februar 1898 tritt zu Heft II F der südwestdeutsch-schweizerischen Gütertarife vom 1. Mai 1896 ein Nachtrag I in Kraft, enthaltend neue und geänderte Taxen für Eisen und Düngemittel.

Der Nachtrag kann vom 5. Februar an unentgeltlich bei unsern Dienststellen bezogen werden.

Zürich, den 12. Januar 1898.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

55. (³/₉₈) *Teil II der schweizerisch-italienischen Gütertarife vom 1. August 1888. Berichtigung.*

Wir machen bekannt, daß die in Nr. 2 dieses Organs vom 12. Januar 1898 unter Ziffer 26 publizierten Ausnahmetaxen für Pitch-Pine-Holz nicht für 1000 kg., sondern für 100 kg. gültig sind.

Luzern, den 17. Januar 1898.

Direktion der Gotthardbahn.

56 (³/₉₈) *Norddeutsch-schweizerischer Güterverkehr. Taxe für Maschinentransporte als Stückgut Berlin — Baden.*

Für den Transport von eisernen Maschinen und Maschinenteilen als Stückgut zwischen Berlin (Anhalt- und Dresdenerbahnhof) und Baden tritt auf den 5. Februar 1898 eine direkte Taxe von Fr. 8. 85 für 100 kg. in Kraft.

Zürich, den 14. Januar 1898.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

57. (³/₉₈) *Ausnahmetarif für Steinkohlen etc. von Stationen der badischen Bahn, der E L B, der königlichen Eisenbahndirektion Frankfurt a/M., der kgl. preußischen und großh. hessischen Eisenbahndirektion Mainz, der Main-Neckar-Bahn und der pfälzischen Eisenbahnen nach Stationen der central- und westschweizerischen Bahnen.*

Mit 1. Februar 1898 tritt der obgenannte Ausnahmetarif in Kraft, unter Aufhebung der im Ausnahmetarif vom 1. Juli 1888 nebst Nachträgen I und II enthaltenen Taxen für die Stationen der central- und westschweizerischen Bahnen.

Letzterer Tarif bleibt für den Verkehr mit der Gotthardbahn bis auf weiteres noch in Kraft.

Basel, den 13. Januar 1898.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

Rückvergütungen.

58. (³/₉₈) *Taxermäßigungen für Transporte von Petroleum ab Savona und Venedig nach der Schweiz.*

Für Sendungen von *Petroleum* in Wagenladungen von mindestens 10 000 kg. oder bei Frachtzahlung für dieses Gewicht pro Wagen, welche vom 1. Februar 1898 an ab Savona-marittima via Pino und ab Venedig-marittima via Chiasso nach Arth/Goldau und weiter gelegenen schweizerischen Stationen zum Versand gelangen, gewähren wir auf den zutreffenden Taxen des Teils II, Abteilung A, des neuen schweizerisch-italienischen Gütertarifes folgende Rückvergütungen:

	Centimes pro 100 kg.	
	Pino tr.	Chiasso tr.
a. Bei direkter Abfertigung der Sendungen nach den definitiven Empfangsstationen:		
<i>Rückvergütungen auf den Strecken bis</i>		
Arth/Goldau transit (via Südostbahn)	15	18
Zug loco und transit	16	19
Immensee transit	15	18
Luzern loco und transit	17	20

Die vorstehenden Rückvergütungen sind nicht gültig im Verkehr mit jenen Stationen der Westschweiz und Ostschweiz, für die im genannten Tarifteil II A besonders ermässigte Ausnahmetaxen für Petroleum ab Savona und Venedig enthalten sind.

	Centimes pro 100 kg.	
	Pino tr.	Chiasso tr.
b. Bei Zwischenlagerung der Sendungen in den Reservoirs in Arth/Goldau:		
<i>Rückvergütungen auf den Strecken bis Arth/Goldau</i>		
	16	19
<i>Rückvergütungen auf den Strecken ab Arth/Goldau nach</i>		
Stationen via Südostbahn		6
Zug transit		22
Zug loco		12
Immensee transit		18
Luzern tr. (Sendungen nach der Jura-Simplon-Bahn)		28
Luzern tr. (Sendungen nach den übrigen Bahnen)		29
Luzern loco		18

Die sämtlichen vorstehenden Rückvergütungen werden alljährlich je nach dem 18. Oktober gegen Vorlage der Original-Duplikatfrachtbriefe, die Rückvergütungen für Sendungen ab Savona (auch diejenigen nördlich von Arth/Goldau) überdies nur gegen den Nachweis gewährt, daß auf der Ausnahmetaxe für Petroleum auf der italienischen Strecke eine Rückvergütung von 6,6 Cts. pro 100 kg. geleistet worden ist.

Die in Nr. 42 dieses Organs vom 18. Oktober 1893 unter Ziffer 693 publizierten Rückvergütungen fallen mit dem 31. Januar 1898 dahin.

Luzern, den 18. Januar 1898.

Direktion der Gotthardbahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

59. ^(3/98) Bescheinigung zur Erlangung der Frachtermäßigungen für Zuchtviehtransporte ab badischen Grenz-, beziehungsweise Übergangsstationen.

Mit sofortiger Wirkung erhalten die Grenztierärzte die Befugnis, die zum Zwecke der Erlangung der Frachtermäßigung für die Beförderung von Zuchtvieh ab badischen Grenz-, beziehungsweise Übergangsstationen erforderlichen Bescheinigungen selbständig auszustellen.

Karlsruhe, den 14. Januar 1898.

Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.

60. (³/₉₈) *Ost-mittel-südwestdeutscher Verbandsgütertarif.*
Ergänzung.

Am 15. Januar 1898 wird die Station Zwötzen, preussische Staatsbahn, des Eisenbahndirektionsbezirks Erfurt in den ost-mittel-südwestdeutschen Verbandsgüterverkehr einbezogen. Nähere Auskunft erteilt unser Tarifbureau.

Straßburg, den 12. Januar 1898.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

Karlsruhe, den 14. Januar 1898.

**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

61. (³/₉₈) *Ausnahmetarif Nr. 2 (Rohstofftarif) für den Binnenverkehr der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen. Aenderung.*

Mit Gültigkeit vom 15. Januar 1898 ab erhält die Ziffer 6 des Warenverzeichnisses des Ausnahmetarifs 2 (Rohstofftarif) unseres Binnenverkehrs folgende Fassung:

„6. Holz, wie im Specialtarif III genannt, ferner Holzsägespäne (Holzsägemehl), unverpackt.“

Straßburg, den 10. Januar 1898.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

Ausnahmetaxen.

62. (³/₉₈) *Ausnahmefrachtsätze für Kartoffelstärkefabrikate ab Frankfurt, Gustavsburg und Mainz nach den badisch-schweizerischen Grenzstationen zur Ausfuhr nach der Schweiz.*
Aufhebung.

Mit Wirkung vom 1. März 1898 werden die Ausnahmefrachtsätze für die Beförderung von Kartoffelstärkefabrikaten zur Ausfuhr ab den Stationen Frankfurt a/M., sowie ab Gustavsburg und Mainz nach den Übergangsstationen zur Schweiz, Basel badische Bahn, Basel elsässische Bahn, Konstanz, Schaffhausen, Singen und Waldshut aufgehoben. An deren Stelle tritt die regelrechte Tarifierung nach Specialtarif I.

Karlsruhe, den 15. Januar 1898.

Namens der beteiligten Verwaltungen:
**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

Mitteilungen aus ausländischen Anzeigebültern.

Ausnahmetaxen für Eiertransporte. Vom 1. Jan. 98 bis auf weiteres, längstens bis 31. Dez. 98, werden für den Transport von Eiern in Ladungen von 5000 und 10 000 kg. folgende Kartierungssätze gewährt:

	5 t.	10 t.
	Cts. (Gold) pro 100 kg.	
Von Tarnapol tr. (Rußland) nach Bregenz tr., Buchs tr. und Lindau tr.	699	539
Von Tarnapol tr. (Rußland) nach St. Margrethen tr.	706	544

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 3, v. 6. Jan. 98.

Rückvergütung auf Mehl und sonstigen Mahlprodukten. Vom 1. Jan. 98 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dez. 98, werden für den Transport von Mehl und sonstigen Mahlprodukten aus Getreide und Hülsenfrüchten in Ladungen von 10 000 kg. nach der Schweiz (inkl. Bregenz tr., Buchs tr., St. Margrethen tr., Lindau tr., ferner Basel, Schaffhausen, Singen und Konstanz) und nach der französ. Ostbahn folgende Rückvergütungen gewährt:

	Cts. pro 100 kg.
a. für Sendungen ab Wien K E B	8
b. " " Budapest und weiter gelegenen Stationen der kgl. Ungar. Staatseisenb.	13

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 4, v. 8. Jan. 98.

Ausnahmetaxen für Güter aller Art. Vom 1. Jan. 98 bis auf weiteres, längstens bis 31. Dez. 98, werden für den Transport von Gütern aller Art in Ladungen von 5000 und 10 000 kg. folgende Kartierungssätze gewährt:

	5 t.	10 t.
	Cts. pro 100 kg.	
Ab Bregenz, Buchs und Lindau nach Burdujeni	1190	1032
Ab St. Margrethen nach Burdujeni	1198	1038

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 3, v. 6. Jan. 98.

Ausnahmetaxen für Eier. Vom 1. Jan. 98 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dez. 98, werden für den Transport von Eiern in Ladungen von 5000 und 10 000 kg. ab Stationen der k. ungar. Staatsb. nach Bregenz tr., Buchs tr. und St. Margrethen tr. auf dem Kartierungswege Ausnahmefrachtsätze gewährt, welche zu ersehen sind im Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 140, v. 7. Dez. 97.

Ausnahmetaxen für Eisen- und Stahlabfälle etc. Vom 1. Jan. 98 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dez. 98, werden für den Transport von Eisen- und Stahlabfällen, ferner von altem, abgängigem Eisen und Stahl bei Frachtzahlung für mindestens das Ladegewicht des verwendeten Wagens folgende Kartierungssätze gewährt:

	Heller pro 100 kg.
Von Bregenz nach Aßling	158
„ Buchs „ „	154
„ Lindau „ „	162

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt. Nr. 145, v. 21. Dez. 97.

Ausnahmetaxen für Preßlinge. Vom 1. Jan. 98 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dez. 98, werden für den Transport von Preßlingen (Rückständen von der Arachiden-, Ricinus- und Sesamöl-Fabrikation) in Ladungen von 10 000 kg. folgende Kartierungssätze gewährt:

	Cts. pro 100 kg.
Von Triest nach Bregenz tr. und Buchs tr.	233
„ „ „ St. Margrethen tr.	246

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt. Nr. 2, v. 4. Jan. 98.

Rückvergütung auf Getreide- etc. Transporten. Vom 1. Jan. 98 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dez. 98, werden für den Transport von Getreide, Mehl und Hülsenfrüchten in Ladungen von 10 000 kg. aus Österreich-Ungarn nach Buchs (Bestimmung Grabs) auf dem Rückvergütungswege die Frachtsätze für Buchs transit des österr.-ungar.-schweizer. Tariftheiles III, Hefte 1—4, + 5 Cts. pro 100 kg. Expeditionsgebühr gewährt.

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt. Nr. 1, v. 1. Jan. 98.

Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 18. Januar 1898: .

22. Aufnahme der Station Vogelheim mit den für Berge-Borbeck gültigen Taxen in das Heft 2, Abteilung 1, der norddeutsch-schweizerischen Verbandsgütertarife.

23. Personen- und Gepäcktarif für den Verkehr Visp-Zermatt-Bahn — J S, B R und R V T.

24. Entwurf II eines Nachtrages I zum Personen-, Gepäck- und Hundetarif der Drahtseilbahn von Cossonay, enthaltend neue Personenabonnements-taxen.

25. Nachtrag II zum Personen- und Gepäcktarif für den Verkehr der Yverdon-Ste. Croix-Bahn mit der J S, B R, R V T und V Z B, enthaltend verschiedene Änderungen und Ergänzungen.

26. Nachtrag I zum Personentarif nebst Distanzenzeiger für den Verkehr N O B und Bötzbahn — S T B, enthaltend verschiedene Berichtigungen und Änderungen.

27. Entwurf zu einem Nachtrag zum provisorischen Gütertarif G B — Ostschweiz, mit Vorbehalt.

28. Taxe für Leichentransporte der Drahtseilbahn Thunersee — Beatenberg.

29. Nachtrag II zum Personentarif für den Verkehr E B — N O B, enthaltend Änderungen und Ergänzungen zum Haupttarif.

30. Taxen für den Transport von Petroleum in Wagenladungen von 10 000 kg. ab Mannheim und Ludwigshafen nach einer größeren Anzahl Stationen der N O B, T T B, sowie der V S B.

31. Entwurf III eines Nachtrages I zum österreichisch-schweizerischen Personen- und Gepäcktarif, enthaltend verschiedene Änderungen und Ergänzungen.

32. Nachtrag I zum Distanzenzeiger zur Taxberechnung bei Beförderung von Gesellschaften, Schulen und Kranken, sowie für die Miete besonderer Personenwagen und für die Abfertigung von Leichen, Gepäck und Expresgut im Verkehr zwischen den Eisenbahnverwaltungen der Westschweiz und des Berner Oberlandes einerseits und solchen der Ostschweiz anderseits, enthaltend verschiedene Änderungen und Ergänzungen.

33. Taxermäßigungen für Petroleumtransporte in Wagenladungen von 10 000 kg. ab Pino mit Herkunft von Savona marittima und ab Chiasso mit Herkunft von Venedig marittima nach Arth/Goldau und weiter gelegenen schweizerischen Stationen.

2. Sonstige Mitteilungen.

1. Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 14. Januar 1898 dem Entwurf zu einem Nachtrag IV zum Teil I, Abteilung A, der Tarife für den österreichisch-ungarisch-schweizerischen Güterverkehr vom 1. Januar 1893 die Genehmigung mit Vorbehalt erteilt und die schweizerischen Verwaltungen ermächtigt, die Beförderung von „Abfallschwefelsäure aus Nitroglycerinfabriken“ und „Calcium Carbid“ unter den im Nachtragsentwurf enthaltenen besondern Bedingungen auf Grund der internationalen Frachtbriefe vorzunehmen.

2. Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 18. Januar 1898 dem Entwurf VII zu einem Teil I für den französisch-belgisch-deutsch-schweizerisch-österreichisch-ungarisch-rumänisch-serbisch-bulgarisch-orientalischen Personen- und Gepäckverkehr, enthaltend allgemeine reglementarische Bestimmungen, die Genehmigung zur Anwendung im Transitverkehr durch die Schweiz mit Vorbehalt erteilt.

3. Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 18. Januar 1898 die Direktion der Jura-Simplon Bahn ermächtigt, den 24. Januar 1898, der im Kanton Waadt als offizieller Feiertag erklärt wurde und an welchem Tage sie den gewöhnlichen Frachtgutdienst auf den im Gebiet des Kantons Waadt gelegenen Stationen einstellen wird, im Sinne der §§ 55 und 74 des Transportreglements der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen wie einen Sonntag behandeln zu dürfen.

Zusammenstellung der im Monat November 1897 auf den schweizerischen Eisenbahnen beförderten Züge und deren Verspätungen.

1 Bezeichnung der Eisenbahnen	2 Durchschnittliche Länge der im Betrieb befindlichen Linien Kilometer	3 Davon doppel-spurig	4-9 Total der beförderten						10-11 Total der zurückgelegten		12 Auf die regelmäßigen Personenzüge und Güterzüge mit Personenbeförderung entfallen: Zugskilometer	13 Von den Achskilometern kommen auf 1 Kilometer Bahnlänge	14-19 An den Endpunkten der Fahrt trafen ein:						20-25 Ursache der Verspätungen						26-27 Prozente		28 Anzahl der versäumten Anschlüsse	
			4 Im Fahrplan vorgesehenen regelmäßigen			5-7 Fakultativ- und Extra-			10 Züge	11 Achskilometer			14 Personenzüge mit 10 und mehr Minuten Verspätung			15-17 Güterzüge mit Personenbeförderung mit 15 und mehr Minuten Verspätung			20 Durch Verspätung der Anschlussanstalten	21-25 Auf der eigenen Linie				26 der gemäß Kolonnen 22 und 23 verspäteten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl der Züge	27 im gleichen Monat des Vorjahres			
			8 Personenzüge	9 Güterzüge mit Personenbeförderung	6 reinen Güterzüge	5 Personenzüge	6 Güterzüge mit Personenbeförderung	7 reinen Güterzüge					14 Anzahl	15 Durchschnittliche Verspätung Minuten	16 Größte Verspätung	17 Anzahl	18 Durchschnittliche Verspätung Minuten	19 Größte Verspätung		21 infolge von Unfällen und atmosphärischen Einflüssen	22 infolge von Rollmaterialdefekten	23 durch den Stations- und Fahrdienst	24 Total			25 Total im gleichen Monat des Vorjahres		
1. Normalspurbahnen.																												
Jura-Simplon-Bahn ¹⁾	997	111	6 908	1266	2448	4	—	818	563 410	12 966 035	437 940	13 005	172	17	105	25	22	36	62	36	9	90	135	125	1,21	1,16	22	
Nordostbahn ²⁾	816	130	8 161	1790	2982	46	—	1302	558 984	13 837 165	414 211	16 957	272	16	167	4	18	24	165	37	6	68	111	66	0,74	0,55	60	
Centralbahn ³⁾	411	129	4 452	788	2143	12	25	489	302 432	9 425 763	204 872	22 934	164	18	88	5	31	54	130	3	5	31	39	73	0,69	1,41	50	
Vereinigte Schweizerbahnen ⁴⁾	310	9	2 424	856	340	6	—	260	170 289	4 238 363	145 195	13 672	55	14	35	8	18	22	35	5	1	22	28	55	0,70	1,80	25	
Gotthardbahn	276	122	1 934	82	1048	115	—	524	271 472	8 028 026	155 640	29 087	50	18	69	1	22	22	40	1	7	3	11	10	0,80	0,46	11	
Südostbahn	50	—	1 005	—	65	1	—	1	17 897	126 016	16 290	2 520	40	13	24	—	—	—	38	—	—	2	2	9	0,80	0,94	2	
Seethalbahn	50	—	510	60	156	—	—	23	20 096	208 588	17 010	4 172	14	12	15	—	—	—	11	1	—	2	3	4	0,85	0,85	—	
Emmenthalbahn	43	—	360	120	156	3	2	40	13 340	219 013	10 320	5 093	2	15	18	1	22	22	3	—	—	—	—	1	—	0,81	—	
Neuenburger Jurabahn	40	—	578	210	78	—	—	83	21 966	247 645	18 752	6 191	4	13	19	1	18	18	2	2	—	1	3	1	0,18	—	—	
Tößthalbahn	40	—	398	52	104	1	—	56	16 630	181 202	13 770	4 530	6	11	13	3	20	30	8	—	—	1	1	1	0,88	0,88	—	
Langenthal-Huttwil-Wolhusen	40	—	364	236	—	—	—	13	12 405	164 632	12 250	4 116	2	28	28	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sihlthalbahn	19	—	428	—	104	1	—	48	8 076	74 282	6 984	3 910	1	11	11	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Orbe-Chavornay	4	—	660	—	50	—	—	—	2 769	5 538	2 574	1 385	7	22	60	—	—	—	5	1	1	—	2	—	0,15	—	2	
2. Schmalspurbahnen.																												
Rhätische Bahn	92	—	420	120	—	—	—	14	25 692	339 632	25 440	3 692	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1,11	—	
Brünigbahn (J.-S.)	58	—	330	—	78	—	—	10	15 040	204 528	13 050	3 526	2	25	32	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	
Visp-Zermatt (J.-S.)†	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bière-Apples-Morges und Apples-L'Isle (J.-S.)	30	—	360	—	—	—	—	—	5 580	36 909	5 580	1 230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Saignelégier-Chaux-de-Fonds	27	—	180	60	—	1	—	—	6 506	62 086	6 480	2 299	1	12	12	—	—	—	—	—	—	1	1	—	0,42	—	1	
Appenzellerbahn (Winkeln-Appenzell)	26	—	668	60	—	—	—	1	9 516	114 586	9 512	4 407	9	14	16	4	17	22	5	—	—	8	8	7	1,10	0,96	—	
Yverdon-Ste. Croix	25	—	156	—	—	—	—	—	3 900	26 944	3 900	1 078	1	19	19	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berner Oberlandbahnen	24	—	240	—	—	3	—	27	3 365	33 926	3 000	1 414	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lausanne-Echallens-Bercher	24	—	256	—	—	1	—	—	5 499	60 116	5 484	2 505	1	21	21	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	1,21	—	
Frauenfeld-Wyl	18	—	300	—	—	3	—	2	5 254	45 554	5 190	2 531	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds (J.-N.)	17	—	298	—	—	—	—	—	5 066	27 362	5 066	1 610	6	56	137	—	—	—	—	2	4	—	6	2	1,84	—	5	
Waldenburgerbahn	14	—	240	60	—	—	—	—	4 200	38 648	4 200	2 761	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Appenzeller Straßenbahn (St. Gallen-Gais)	14	—	290	—	—	5	—	—	4 130	48 429	4 060	3 459	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Birsigthalbahn	13	—	846	—	—	52	—	—	9 150	106 912	8 879	8 224	5	29	40	—	—	—	—	5	—	—	5	—	—	—	—	
Neuchâtel-Cortailod-Boudry (J.-N.)	11	—	1 380	—	—	—	—	32	9 244	83 130	9 180	7 557	4	21	35	—	—	—	—	—	4	—	4	22	0,89	0,78	—	
Tramelan-Tavannes	9	—	300	—	—	1	—	—	2 709	15 660	2 700	1 740	1	10	10	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brenets-Loche	5	—	496	—	—	—	—	—	2 480	12 480	2 460	2 496	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Totale und Durchschnittszahlen		3503	501	34 942	5760	9752	255	27	3743	2 097 097	50 979 170	1 570 009	14 553	819	17	167	52	21	54	509	96	37	229	362	386	0,65	0,81	178
Im Monat November 1896		3407	476	32 171	5703	8799	137	26	4466	2 003 529	49 559 797	1 460 046	14 547	684	17	143	51	19	153	349	79	34	273	386	—	0,81	—	124

¹⁾ Inkl. Bulle-Romont, Régional Val-de-Travers, Thunerseebahn, Bödelibahn und Spiez-Erlenbach-Bahn.
²⁾ „ Bözbergbahn mit Koblenz-Stein.
³⁾ „ Aarg. Südbahn, Wohlen-Bremgarten und Basler Verbindungsbahn.
⁴⁾ „ Wald-Büti und Toggenburgerbahn.

† Die Linie Visp-Zermatt war nicht im Betrieb, 36 km.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1898
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	04
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.01.1898
Date	
Data	
Seite	139-144
Page	
Pagina	
Ref. No	10 018 179

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.